

- Genehmigung steht noch aus
- genehmigt

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an protokolle-on@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Anwesende Vertreter*innen: Judith Weger (AGeSoz), Katharina Krahe (Anglistik), Lyonel Frey-Schaaber (Archäologie und Altertumswissenschaften), Ute Hoffmann (Biologie), Jonas Büchmann (Chemie), Freidhelm Wittmann (Europäische Ethnologie), Sebastian Gräber (EZW), Caroline Pollmann (Geographie), Sina Elbers (Geschichte), Tu Phung Ngo (SIJ), Lara Ellenberg (LAS), Thomas Seyfried (Mathematik), Lennard Halle (Medizin), (Politik), Victor Fetscher (Rechtswissenschaften), William Glover (TF), Benjamin Reiß (Theologie), Christian Rothmund (Wirtschaftswissenschaften), Christian Kröper (Initiative Asoziales Netzwerk), Florian Messerer (Initiative CampusGrün), Yves Heuser (Initiative Juso-HSG#1), Matthias Dalig (Initiative Juso-HSG#2), Lennart Vogt (Initiative Juso-HSG#3), Felix Karpp (Initiative RCDS)

Vorstand: Ernesto Aschka, Isabel Schön, Viktor Chwolka

Gäste: Ina Thurner, Helene Middelhaue, Matthias Auer

Tagesordnung

TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls
- 3) Vorschläge zur TO

TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht

TOP 2 Bewerbungen

- 1) Ina Thurner (Face Gremium)

TOP 3 Sonstige Anträge

- 1) Ideelle Unterstützung Rock your Life
- 2) Landesweites Semesterticket
- 3) PM Pick-Up-Artist

TOP 4 Abstimmungen

- 1) Finanzantrag: "Grauzonen Lektürezirkel"
- 2) Abstimmung: "Exzellenzinitiative"
- 3) Abstimmung: "Delegation Treffen FZS"
- 4) Abstimmung: "PM Pick-Up-Artist"

TOP 5 Termine und Sonstiges

TOP 0 Formalia

1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

17 anwesende Vertreter, die Sitzung ist nicht beschlussfähig.

2) Genehmigung des Protokolls

GO-Antrag: Vertagung der Bewerbung von Herrn Dalig, so wie die Studentische Tagung. Die Anhänge waren nicht vorhanden. Formale Gegenrede.

Abstimmung: 9/4/4 – vertagt.

GO-Antrag: Delegationsantrag vertagen, da der Anhang nicht vorhanden war. Wird zurückgezogen.

3) Vorschläge zur TO

GO-Antrag: Abstimmungen als neuen TOP 5. Keine Gegenrede. Angenommen.

TOP 1 Berichte

1) Vorstandsbericht

Bericht siehe Anhang.

Nachfragen:

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften: Das ursprüngliche Modell, alle Möglichkeiten in den Fachbereichen zu besprechen, würde es nicht mehr geben?

Ja. Wenn wir nicht den Antrag einbringen würden, können wir nur auf ganz oder gar nicht abstimmen.

Fachbereich LAS: Würde die Abstimmung bei der LAK unsere Abstimmung vorweg nehmen?

Fachbereich LAS: Könnte man die Entscheidung noch einmal in die Fachbereiche tragen?

Was in den Fachbereichen entschieden wird, ist zeitlich mit der LAK nicht im Moment vereinbar. Man könnte für nächste Woche eine außerordentliche Sitzung zur Besprechung einzuberufen.

Fachbereich Geschichte: Was für Möglichkeiten gibt es?

1: ein Ticket für alles von Anfang an, 2: Sockelbeitrag und dann Landesticket als Aufstockung, 3: Sockel, Freiburgweit, Landesweit. Die Möglichkeiten werden immer flexibler, aber auch immer teurer.

Initiative CampusGrün: Gab es nicht schon Hochrechnungen?

So einfach ist es nicht zu übertragen. Es ist an den lokalen Regionalbund gebunden. Die Zahlen sind nicht offiziell, die es gibt.

Präsidium: Wenn man die Entscheidung der LAK noch einmal vertagen würde mit dem Antrag des Asta-Freiburg, könnte die ganze Urabstimmung ins WS verschoben werden.

Es würde sich in der Tat der Prozess um vier Wochen verschieben. Dies könnte auch begrüßenswert sein.

GO-Antrag: PM zur Klage gegen den Asta-Frankfurt als neuen TOP zu behandeln. Formale Gegenrede.

Abstimmung: 15/3/2 – angenommen.

Feststellung der Beschlussfähigkeit: 22 anwesende beschlussfähig Mitglieder, die Sitzung ist beschlussfähig.

TOP 2 Bewerbungen

1) Ina Thurner (Face Gremium)

Der/die Bewerber*in stellt sich vor.

Nachfragen:

Fachbereich Rechtswissenschaften: Was heißt nur teilweise in der Fachschaft sein?
Ich war nur zu einzelnen Sitzungen anwesend.

TOP 3 Sonstige Anträge

1) Ideelle Unterstützung Rock your Life

Der/die Antragstellenden sind nicht anwesend, der Antrag wird vertagt.

2) Landesweites Semesterticket

Die Aufschlüsselung der Modelle ist auf der Seite der LAK unter <http://www.studis.de/lak-bawue> ersichtlich.

Fachbereich Archäologie: Kann man nur das Landesweite kaufen?
Nein.

Gast: Würden alle die Verteuerung tragen, mittels Sockelbeiträgen, oder nicht?
Dies ist noch nicht geklärt.

Gast: Hast du schon vorläufige Zahlen?
Regionaler Teil: 80€, landesweiter Teil: 101€. Der regionale Teil ist aber zu teuer.

Fachbereich LAS: So lange es keine finanziellen Informationen hat, sollte man dies noch einmal vertagen.

Man kann eine Vertagung anstreben, aber das heißt nicht, dass die LAK dies annimmt.

Initiative Juso-HSG#1: Man müsste dann 181€ zahlen?

Ja. In einer Umfrage haben die Studierenden jedoch angegeben, dass sie nicht mehr als 60€ für den landesweiten Teil ausgeben wollten.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften: Es kann Gründe geben, dass es noch keine Zahlen gibt.
Man sollte eine Vertagung nicht über das Knie brechen.

Initiative CampusGrün: Sockelbeitrag 60€ bei Modell zwei und insgesamt dann 240 . Beim drei Komponenten Modell würde der Sockelbeitrag gleich bleiben und die anderen Teile 50 € und 60€ kosten.

Vorstand: Die Verhandlungspartner haben angegeben, dass sie nicht weniger verlangen wollen, wie sie jetzt schon einnehmen.

Fachbereich Mathematik: Die Sockelbeiträge sind zu hoch angesetzt. Ein Semesterbeitrag von 200€ ohne Bahn nutzen zu können ist zu hoch.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften: Wenn das Ticket zu teuer ist, kann man im Regionalbund auch noch auf das Monatsticket zurückgreifen.

Fachbereich Rechtswissenschaften: Das Vollmodell lohnt sich für lange Wege, wie nach Basel und

Stuttgart. Diese Beträge sollten keine Schwierigkeit darstellen.

Fachbereich EZW: 300€ für jedes Semester sind schon ein hoher Betrag. Für die Nutzung ist das Dreikomponenten Modell das sinnvollste für diese Region.

Fachbereich Geschichte: Man kann den Studierenden keine Erhöhung der Semestergebühren von 100% zumuten. Der Nutzen ist nicht ersichtlich.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften: Das Ticket beinhaltet nur Regionalzüge. Wenn bei einem Komponentenmodell die Nutzung zurückgehen würde, würde die VAG noch einmal die Sockelbeiträge anheben. Man kann die Entscheidung nicht leicht brechen.

Fachbereich Mathematik: Gibt es eine Sicherung zu den Beträgen? Es gab schon mehrere Verhandlungen mit der VAG. Vor acht Jahren hat das Semesterticket nur 50€ gekostet. Die Preissteigerungen sind enorm.

Es gibt noch keine Daten.

Fachbereich Archäologie: Sollte sich der StuRa nicht für einen kostenlosen Nahverkehr einsetzen?

Vorstand: Verfahrensvorschlag wäre, zuerst eine Vertagung der Abstimmung nach Stimmungsbild zu machen und danach zu entscheiden, was passiert, wenn es nicht vertagt wird.

Abstimmung zur Vertagung: 18/1/2 – es wird vertagt.

Abstimmung, wenn es nicht vertagt wird, das Vollsollmodell zu vertreten: 1/12/7 – abgelehnt.

Fachbereich Mathematik: Hat die LAK nicht schon beschlossen, dass die jeweiligen SV über die Wahl der Abstimmungsgegenstände bestimmen soll?

Der AK hat entschieden, dies nicht zu tun. Es liegt aber nicht in der Entscheidungsgewalt des AK, dies wollen sie aber nicht hören.

3) PM Pick-Up-Artist

Es wird Zeit gegeben, die PM zu lesen.

Nachfragen:

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften: Es ging um einen Artikel in der Studierendenzeitung? Wenn nicht jemand direkt beleidigt wird, kann man dann überhaupt klagen, oder gilt noch Pressefreiheit?

Man ist zwangsweise Teil der SV, man zwingt somit alle, dies zu unterstützen.

Fachbereich Mathematik: Es ist eine einstweilige Anordnung. Dabei soll ein einstweiliger Schutz des Bürgers geschaffen werden. Dann kann eine rechtliche Entscheidung gefällt werden. Die Anordnung würde auch keinen Präzedenzfall schaffen, sie gilt nur momentan. Die Äußerung der Zeitung ist demnach ein bürokratischer Akt.

Fachbereich LAS: Es liegt der Text des Artikels nicht vor, man kann nicht über etwas entscheiden, was man nicht vorliegen hat.

Fachbereich Archäologie: Es geht nicht um den konkreten Text, sondern um eine Situation.

Fachbereich Medizin: Wir stellen uns aber auch hinter den Text.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften: Es gab nicht nur einen Artikel, sondern auch konkrete Vorfälle?

Ja. Es ist zum Teil eine Solidarisierung mit dem Artikel vorhanden.

Fachbereich Mathematik: Das eingeleitete Verfahren ist eine Möglichkeit, sich gegen den Staat zu schützen. Wenn wir uns nun dagegen stellen, weil wir der Leittragende sind, ist dies fragwürdig.

Eine Stellungnahme wäre ein Kompromiss.

Der Artikel stellt Sexismus dar, dies ist ein Fakt. In wie weit muss man sich dagegen schützen?

Gast: Würde die PM auch beinhalten, dass wir den Artikel drucken würden?

Die Berta würde den Artikel in kommentierter, bzw. bearbeiteter Form herausgeben.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften: Man sollte dies unterstützen, da man nicht gegen alles klagen können sollte was man veröffentlicht. Die Referate sollten eine gewisse Autonomie beibehalten können.

Fachbereich Rechtswissenschaften: Es geht nicht um eine unabhängige Zeitung, sondern eine vom Staat publizierte. Du zwingst somit Menschen eine Meinung auf. Sexismus ist Fakt, eine Meinung zu äußern nicht.

Fachbereich Mathematik: Das Verfahren sollte ablaufen, das prüfen wird, ob das Referat seine Kompetenzen überschritten hat. Dies kann dauern, und der aktuelle Bezug kann verloren gehen. Das Prozedere anzugreifen ist kritisch.

Initiative Asoziales Netzwerk: Wenn man Sexismus als schlecht betitelt und dies als Meinung auslegt, würde unsere Präambel nicht rechtlich sein. Denn wir sprechen uns gegen Sexismus aus.

Fachbereich EZW: Bevor ein Urteil gefällt wurde eine PM zu verschicken, würde dem Prozess vorweg greifen.

Fachbereich LAS: Kann man anstatt eine PM nicht eine Positionierung gegen Sexismus aussprechen?

Fachbereich Archäologie: In der PM wird nicht das Prinzip des Prozesse kritisiert. Geht es in der PM um die Meinungsäußerung oder das Verfahren?

Es geht um die Meinungsäußerung und die Beschränkung, die passiert.

Fachbereich EZW: Es ist bisher noch nichts passiert. Man sollte das Urteil abwarten.

Fachbereich Archäologie: Man sollte sich zu politischen Themen äußern, wenn das Thema noch zur Debatte steht.

Fachbereich Mathematik: Im Hauptpunkt wird kritisiert, dass das Verfahren aufgehoben wird, nämlich die Veröffentlichung. Noch hat das Gericht dies aber nicht verboten.

Fachbereich Geschichte: Das Pad wird noch bearbeitet und es steht hier nun, dass eine Person identifizierbar ist. Ist dies nun Gegenstand? Sollte man nicht den Artikel abwarten?

Das Problem mit der Person steht nicht mehr zur Debatte.

Fachbereich EZW: Es ist noch nicht in dem Verfahren die Rede von einer Zensur. Man sollte das Urteil des Gerichtes abwarten, das Verfahren an sich ist nicht verwerflich.

GO-Antrag: Schließung der Redeliste. Keine Gegenrede. Schließung der Redeliste.

Vorstand: Es geht in dem Urteil darum, eine Zensur auszuüben. Es ist effektiver, sich vorher als nachher zu beschweren.

Veti zur Abstimmung heute: 3 Vetii – Die erforderliche Anzahl von 12 Vetii ist nicht erreicht worden und die Abstimmung wird durchgeführt.

Fachbereich Medizin: Kann man auch zur Abstimmung stellen, sich gegen Sexismus auszusprechen, anstatt der PM?

Veti: 13 – Die erforderliche Anzahl von 12 Veti ist erreicht worden und die Abstimmung wird somit nicht durchgeführt.

Fachbereich Geschichte: Was stimmen wir nun ab?

Unterstützung der PM.

GO-Antrag: Vertagung des Exzellenztopfs. Inhaltliche Gegenrede: Es gibt ein zeitliches Problem.
Abstimmung: 0/9/7 – abgelehnt.

TOP 4 Abstimmungen

1) Finanzantrag: "Grauzonen Lektürezirkel"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 42 Stimmen, also mehr als 21.

Beantragt wurden 701.38€, genehmigt wurden **701.38€**.

2) Abstimmung: "Exzellenzinitiative"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 49 Stimmen, also mehr als 24.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Antrag BVS JuSo Unirat
2. Gruppe
 - Nein
3. Gruppe
 - Antrag RCDS

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Antrag BVS JuSo Unirat	46.94
2	Antrag RCDS	32.65
3	Nein	0.00

3) Abstimmung: "Delegation Treffen FZS"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 34 Stimmen, also mehr als 17.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Mandatierung
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
------------	---------------	-------------------------------

1	Mandatierung	91.18
2	Nein	0.00

4) Abstimmung: "PM Pick-Up-Artist"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 55 Stimmen, also mehr als 27.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe

- Unterstützung
- Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Unterstützung	40.00
2	Nein	0.00

TOP 5 Termine und Sonstiges

Die Formulare des Finanzreferates wurden gegendert.

- 22.02. Eröffnungsveranstaltung der UB, 16 Uhr, Universitätsbibliothek
- 24.02. Vortrag Referat gegen Antisemitismus, 20 Uhr, KG 1 HS 1228.
- 28.02. Gegendemo zur „Demo für Alle“ (Genderreferat), Stuttgart, 12:30 Uhr
- 03.02. Filmvorführung, Referat gegen Antisemitismus, 18 Uhr, KG 1 HS 1016.